

Veröffentlicht von:

European Boating Industry Square de Meeûs 35 | B-1000 Brüssel
www.europeanboatingindustry.eu | office@europeanboatingindustry.eu
Transparenzregister #74989093163-18

März 2025

EU-Maritime Industrie Strategie

Briefing zu den Auswirkungen auf die Freizeitbootindustrie

1. Überblick

Am 4. März 2026 veröffentlichte die EU-Kommission ihre **EU-Strategie für die maritime Industrie**.

(https://transport.ec.europa.eu/document/download/2cda36ec-b5fc-4cc9-9091-a8014ba8177e_en?filename=communication_on_EU_industrial_maritime_strategy_3.pdf)

ein umfassender Rahmen zur Stärkung der maritimen Fertigungs- und Schifffahrtssektoren Europas. Die Strategie ist um sechs Säulen strukturiert, die industrielle Kapazitäten, Transport, Sicherheit, Innovation, Finanzen und Kompetenzen abdecken. Das Dokument ist ein Meilenstein für den gesamten maritimen Sektor, einschließlich des **Freizeitbootfahrens**, und stellt das erste Mal dar, dass die EU-Kommission eine gezielte Strategie veröffentlicht hat.

Die **Freizeitboot- und Yachtbranche sind ausdrücklich** im maritimen Fertigungsökosystem anerkannt, was ihre strategische Bedeutung sowie die gesamte **Lieferkette sauberer Antriebe, Ausrüstung und Überholung hervorhebt**. Dies sollte als das gesamte industrielle Boots- und Yachtbau System verstanden werden, vom Bootsbau bis hin zur Versorgungskette von Antrieb und Ausrüstung.

Die spezifische Anerkennung zeigt, dass die **EU-Kommission Freizeitboote, Yachtbau und die Lieferkette als strategischen** Teil des maritimen Fertigungssektors betrachtet – eine bahnbrechende Veränderung der Position des Sektors. Dies erhöht die Möglichkeiten für den Sektor, sich für die Entwicklung von Strategien einzusetzen, die den Sektor schützt und stärkt.

2. Schlüsselergebnisse

Anerkennung als strategischer, hochwertiger Sektor

- Die Strategie bestätigt, dass Europa ein globaler Marktführer in hochwertigen, innovationsgetriebenen Industriesegmenten ist, unter Einbezug der Bootsbranche, welche nun in der EU-Industriepolitik priorisiert werden.

"Heute ist Europa immer noch weltweit führend bei einigen der technologisch fortschrittlichsten Schiffstypen (z. B. ... Yachten und Freizeitboote), saubere Antriebssysteme und fortschrittliche Ausrüstung."

- Einführung der neuen EU-Allianz „Industrial Maritime Value Chains“, um Europas industrielle Souveränität und technologische Führungsrolle zu stärken.
- Die Umsetzung wird vom hochrangigen Maritime Industries and Ports Board überwacht, das vom zuständigen Kommissar und den Exekutiv-Vizepräsidenten der Kommission geleitet wird.

Wirkung: Stärkt die politische Anerkennung des Sektors und unterstützt EBI`s Positionierung des Sektors als wichtige fortschrittliche Fertigungsindustrie. Dies wird entscheidend sein, um den Einfluss des Sektors in allen Politikbereichen sowie den Zugang zu EU- und nationalen Mitteln zu erhöhen.

Starker Fokus auf Innovation und saubere Technologien

- Großer Schwerpunkt liegt auf sauberem Antrieb, Elektrifizierung, Digitalisierung, KI und fortschrittlicher Fertigung.
- Regulatorische Änderungen, wie die Evaluierung der Recreational Craft Directive (RCD), die neuartige Antriebssysteme und innovative Technologien berücksichtigen wird, sowie die Überarbeitung der „EU Sustainable Finance Taxonomy“ mit dem Wassersektor
- Finanzierungsunterstützung durch die weitere Umsetzung des „Sustainable Transport Investment Plan (STIP)“, der die spezifischen Herausforderungen und Bedürfnisse des Bootssektors hervorhebt, sowie die Fortsetzung der „Zero Emission Waterborne Transport Partnership“ mit starkem Fokus auf die großen Ökosystem unserer Gewässer (also auch Boots- und Yachtbau).

Auswirkungen: Es besteht die Chance, Innovationen (elektrisch, hybrid, alternative Kraftstoffe) zu beschleunigen und ein Engagement für einen verbesserten regulatorischen Rahmen zur Ermöglichung neuer Technologien sowie zur Entwicklung alternativer Kraftstoffinfrastrukturen. Chancen aus der erweiterten „Waterborne Partnership“ (Teil der Horizon Europe R&I-Finanzierung) werden Fördermöglichkeiten eröffnen (einschließlich zugehöriger Nicht-EU-Länder).

Die spezifische Erwähnung der Evaluierung der Sportbootrichtlinie wird entscheidend sein, um sicherzustellen, dass die Anliegen der europäischen Industrie in der EU-Kommission gehört werden. Außerdem erhöht das die Wahrscheinlichkeit einer Überarbeitung der Sportbootrichtlinie.

Kreislaufwirtschaft – starke Ausrichtung auf die EBI-Arbeit

- Die EU-Kommission verweist ausdrücklich auf die EBI-Roadmap für Kreislaufwirtschaft für Sportboote, die am Ende ihres Lebenszyklus stehen.
- https://europeanboatingindustry.eu/images/Reports/EBI%20roadmap_03_24.pdf?t=1711641194

Auswirkung: Bestätigung der Position der Branche zur Kreislaufwirtschaft. Wahrscheinliche Erhöhung der EU-Förderungen für Recycling, Design für Kreislaufwirtschaft und Materialrückgewinnung im Rahmen des kommenden EU-Kreislaufwirtschaftsgesetzes (Ende 2026), und das EU-Netzwerk für Freizeitboote und Verbundstoffe am Lebensende unterstützt (unter Mitvorsitz von EBI und EU-Kommission).

Einbeziehung in die EU-Tourismuspolitik

"Andere Untersegmente, wie ... Wassertourismus haben hohes Innovationspotenzial zur Verbesserung ihrer Nachhaltigkeit"

- Die obige EU-Strategie unterstreicht, dass die „EU Sustainable Tourism Strategy“ die Bootsindustrie und den Wassertourismus weiter stärken wird.

Wirkung: Anerkennung des Boots- und Wassertourismus als Teil der Europäischen Tourismus Strategie. Potenzieller Zugang zu tourismusbezogenen Mitteln und politischen Initiativen. Weitere Initiativen sind zu sehen, sobald die

neue Tourismusstrategie vorgestellt wird (Juni 2026 gemäß aktuellen Planungen).

Zugang zu EU-Finanzierungs- und Investitionsinstrumenten

- Bedeutende EU-Finanzierungsinstrumente (CEF, InvestEU, Innovation Fund, ECF) werden saubere Schiffe und Technologien, Innovation und Modernisierung der Fertigung unterstützen.
- Der Investitionsbedarf im maritimen Sektor wird jährlich auf 2,4–8,5 Milliarden Euro für die Dekarbonisierung geschätzt; spezifische Aufrufe, die gestartet werden sollten, z. B. "Werften der Zukunft"

Wirkung: Möglichkeiten für Bootsunternehmen (einschließlich KMU`s), Zugang zu Innovationen und Finanzierung für den grünen Wandel zu erhalten. Potenzielle übergreifende Fördermaßnahmen aus breiteren maritimen Finanzierungsprogrammen.

Fähigkeiten und Arbeitsdruck

- Bis zu 40 % der Schiffbauarbeiterschaft werden voraussichtlich bis 2030 in den Ruhestand gehen.
- Schaffung eines Netzwerks maritimer Hochschulen und Berufsausbildungszentren sowie Förderung der weiteren Beteiligung maritimer Hochschulen an Erasmus+

Auswirkungen: Qualifikationsmangel wird auch den Bootssektor betreffen. Möglichkeiten für akademische und berufliche Bildungseinrichtungen in der Bootsindustrie sowie für Unternehmen.

4. Nächste Schritte – strategische Chancen für die Einbindung von EBI

Die vorgestellte Strategie ist ein sehr großer Erfolg mit einer klaren positiven Weiterentwicklung für den maritimen Sektor, die auf EU- und nationaler Ebene für den Sektor vorteilhaft sein wird und sich auf Innovation, Nachhaltigkeit und industrielle Wettbewerbsfähigkeit konzentriert. Der maritime (Sportboot-) Sektor muss jedoch in der Umsetzung stark präsent sein, um mit den Anforderungen anderer Segmente der maritimen Fertigung konkurrieren zu können.

Basierend auf der Strategie sind die wichtigsten Lobbyziele für EBI die Aufnahme des Bootswesen in die „Industrial Maritime Value Chains Alliance“, Fortsetzung von EU-Förderinstrumente und Projektpipelines, sowie weitere sichere Platzierung des gesamten Wirtschaftszweiges des Boots- und Yachtbaus im Bereich der Clean-Tech-Transformation, und des nachhaltigen Tourismus.

EBI wird mit der EU-Kommission und den Interessengruppen zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass der Freizeitbootsektor vollständig in die Umsetzung der Strategie sowie der damit verbundenen Finanzierungs- und Regulierungsinitiativen integriert ist.